

# Strukturierte Weiterbildung in Wiesbaden

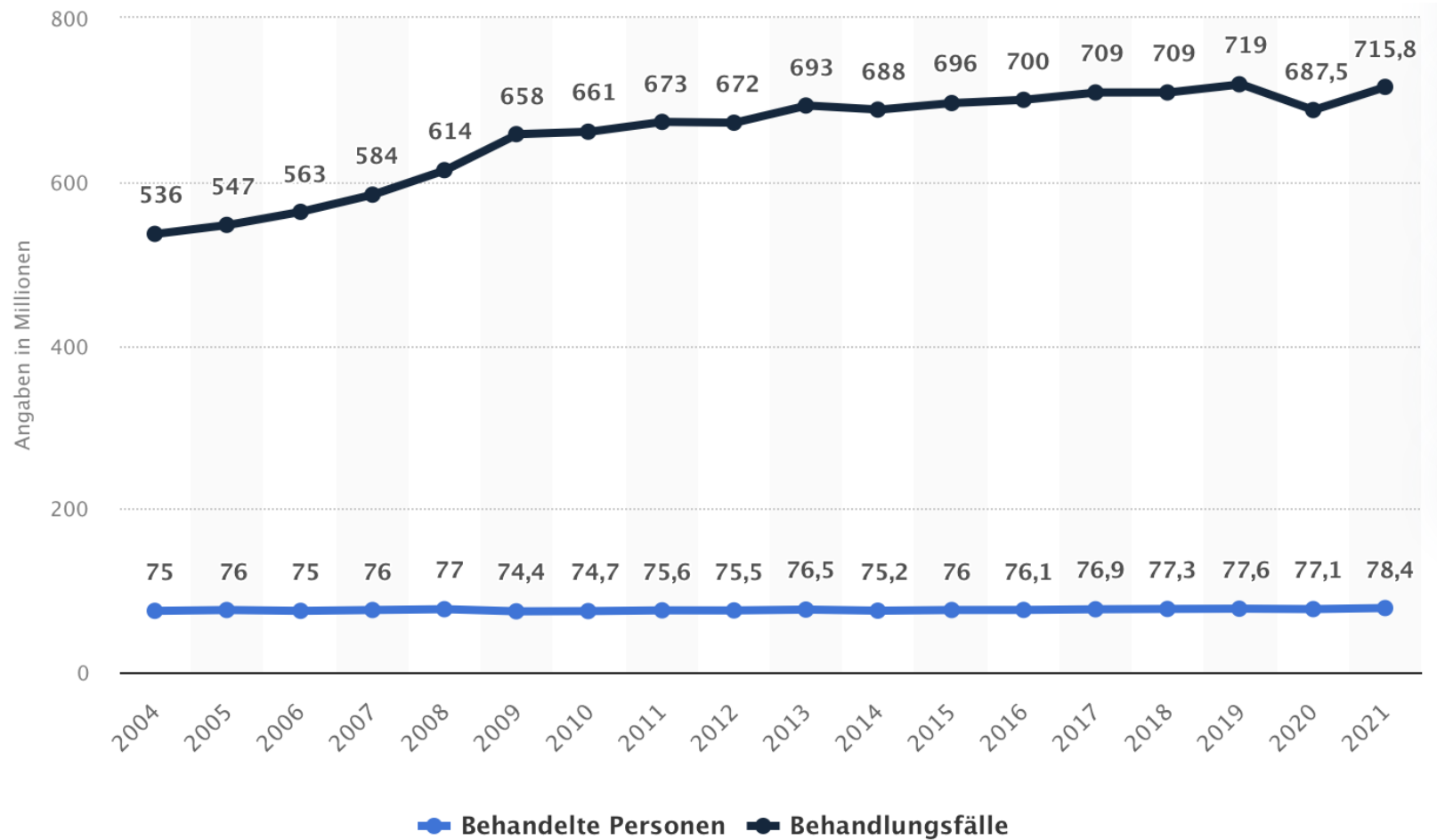
**Christian Sommerbrodt**

1. Vorsitzender Hausärzterverband Hessen

Schatzmeister im Hausärztinnen- und Hausärzterverband

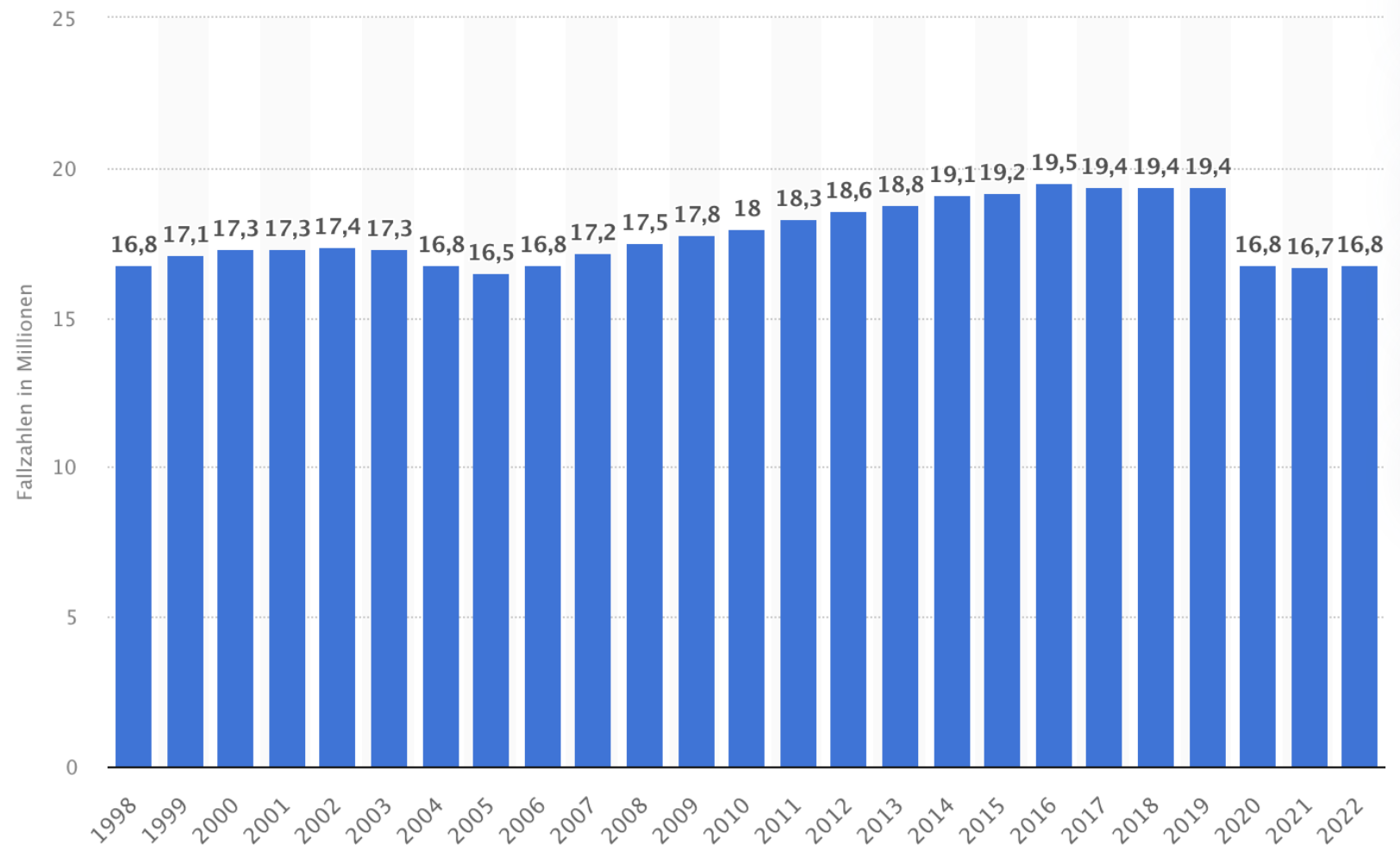
Mitglied der Vertreterversammlung und im Hauptausschuss der KV Hessen

# Anzahl ambulanter Behandlungsfälle in den Jahren 2004 bis 2021 bis 2021



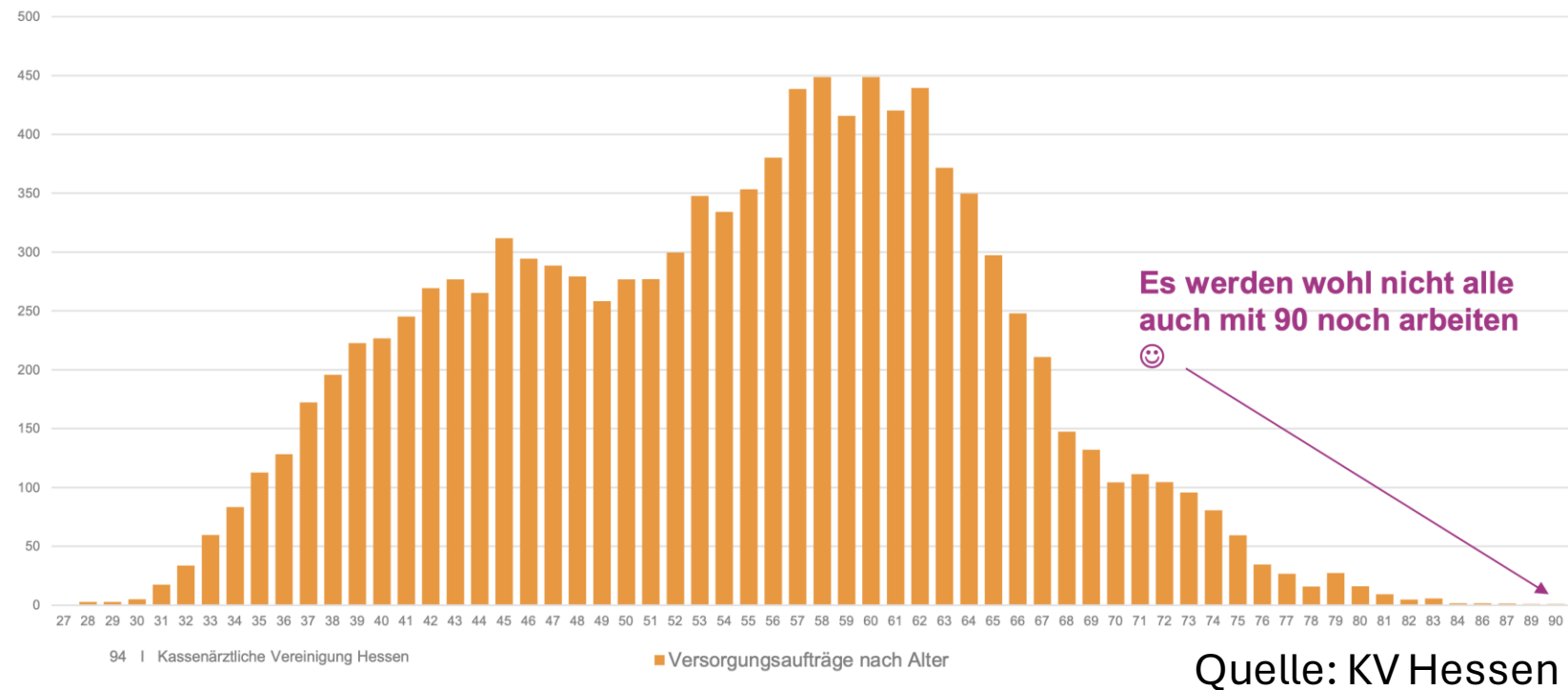
Quelle: statista

# Anzahl stationärer Behandlungsfälle in den Jahren 1998 bis 2022



Quelle: statista

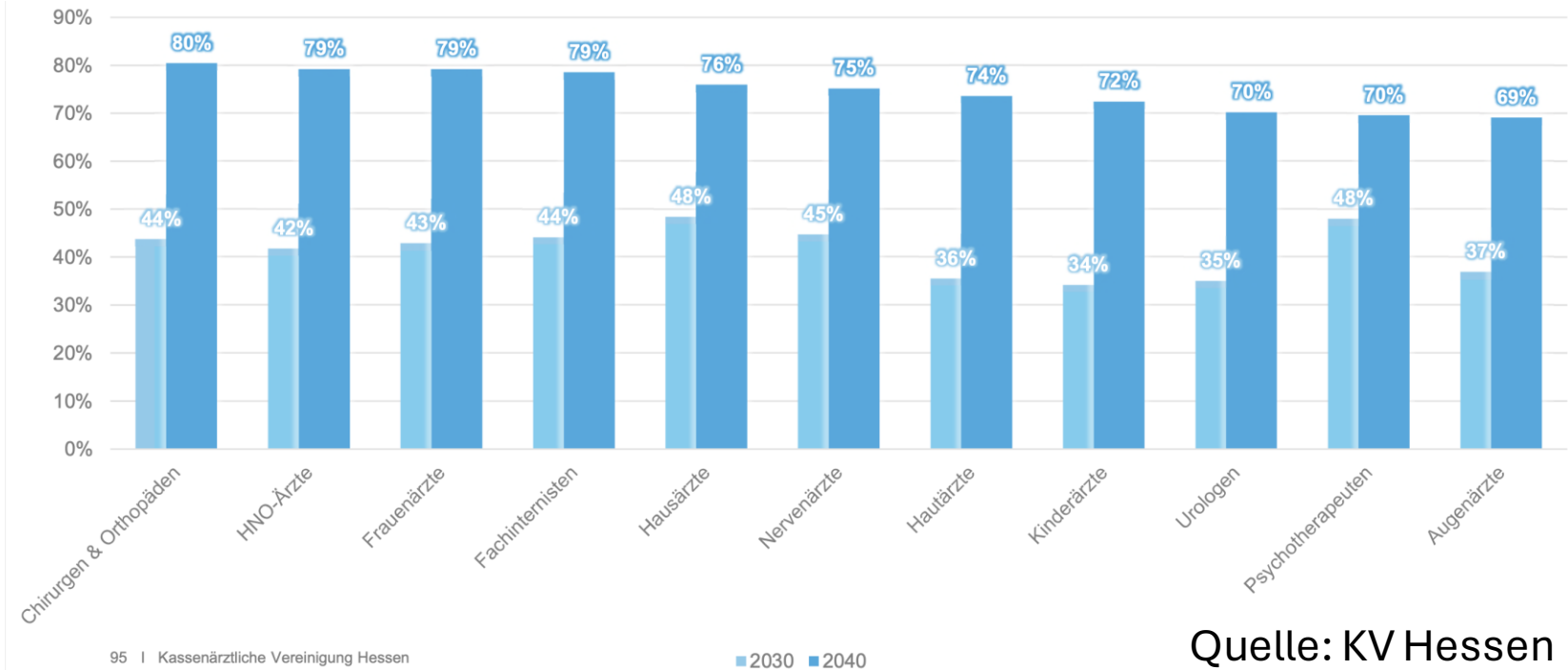
Aktuelle  
Altersstruktur der  
niedergelassenen  
Ärzte und  
Psychotherapeuten  
in Hessen  
(Stand: 01.02.2024)



**Der Abschied der Babyboomer wird die Versorgung deutlich verändern!**

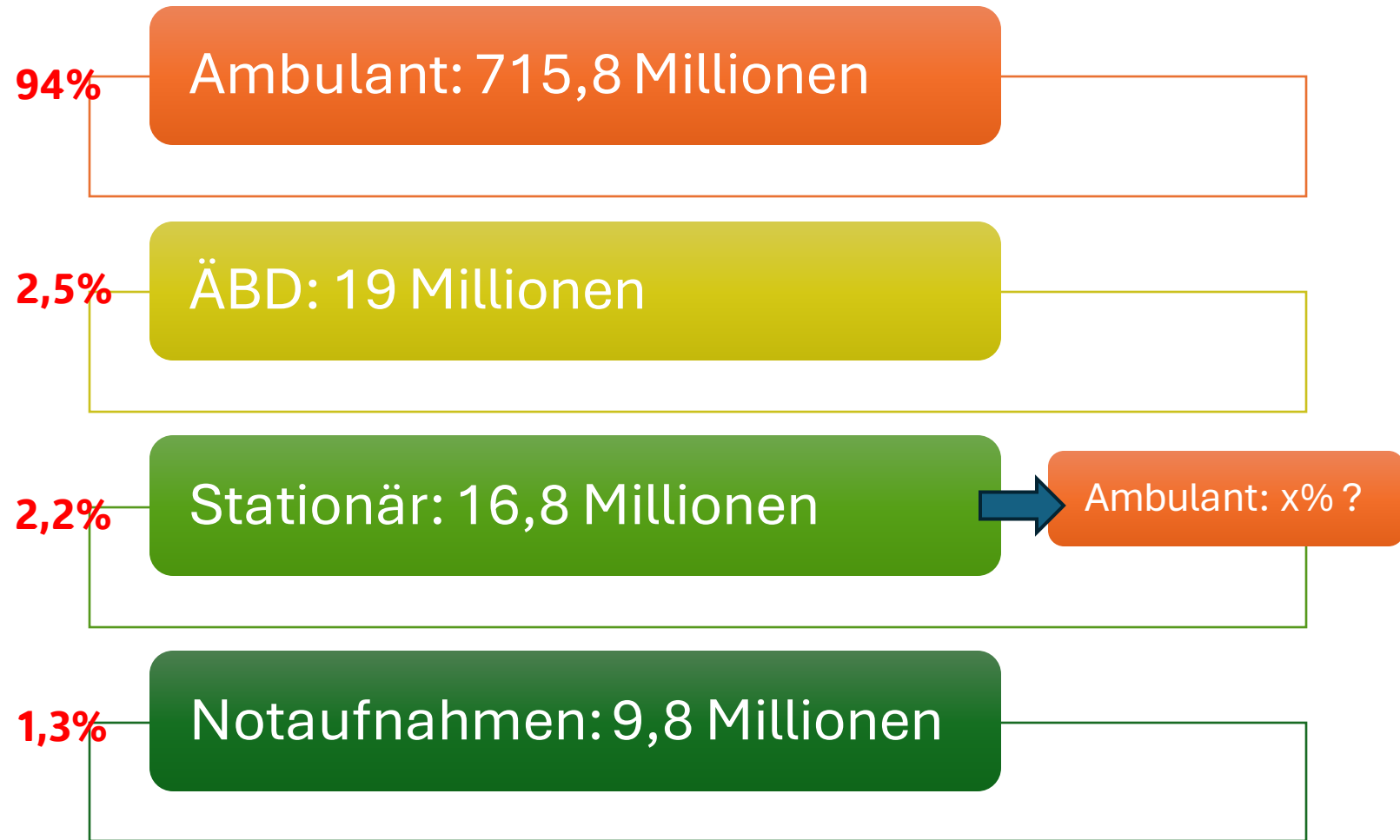
Altersbedingter Nachbesetzungsbedarf der neidergelassenen Ärzte und Psychotherapeuten in % für Gesamthessen bis 2030 und 2040

## Der Altersbedingte Nachbesetzungsbedarf in % 2030 + 2040 ist in allen Arztgruppen enorm



**Trend zur Teilzeit: 2007 1% vs. 2021 38%**  
**Trend zur Anstellung: 2007 3% vs. 2021 26%**

# Behandlungsfälle 2022



Quelle: statista

# Weiterbildungsordnung



**2005**

→ Erfüllung von Mindestmengen



**2020**

→ Vermitteln von Kompetenzen

# Herausforderungen in der Weiterbildung



Leistungen werden aus dem  
Krankenhaus verschoben



Kompetenzen zur  
Weiterbildung werden verteilt



Weiterbildung wird  
ambulanter werden



# Unterschiede ambulante vs. stationäre Weiterbildung

## Stationäre Weiterbildung

- Ein/e Chefarzt/ärztin kann mehrere ÄIW weiterbilden
- Leistung kann mit mehr Personal wachsen
- Keine Zulassung des ÄIW erforderlich

## Ambulante Weiterbildung

- Ein/e Praxisinhaber/in kann nur einen ÄIW weiterbilden
- Keine Fallzahlvermehrung
- Zulassung des ÄIW durch KV erforderlich

**Förderung der Weiterbildung erforderlich !**

# Förderung der ambulanten Weiterbildung

**Finanziert zur Hälfte von:**

- KV
- Krankenkassen

§75a SGB V

Weiterbildung  
Allgemeinmedizin:  
mindestens 7.500  
Stellen

- In Hessen keine Einschränkung

Weiterbildung  
Fachärzte: maximal  
2.000 Stellen

- In Hessen maximal 151 Stellen, davon min. 19 in der Kinder- und Jugendmedizin

# Richtlinie zur Förderung weiterer fachärztlicher Weiterbildungen (KBV)

Ein Förderjahr bezieht sich auf den Zeitraum 01.10 bis zum 30.09. des Folgejahres

Für den aktuellen Förderzeitraum 2023 bis 2024 sind in Hessen 151,52 Vollzeitäquivalenzen (VZÄ) förderfähig

davon mindestens 18,87 VZÄ in der Kinder- und Jugendmedizin

# Welche Fächer können gefördert werden?

Allgemeine Chirurgie

Augenheilkunde

Frauenheilkunde und  
Geburtshilfe

Hals-Nasen-  
Ohrenkunde

Haut- und  
Geschlechtskrankheiten

Innere Medizin –  
Angiologie

Innere Medizin –  
Rheumatologie

Kinder- und  
Jugendmedizin

Kinder- und  
Jugendpsychiatrie

Neurologie

Orthopädie und  
Unfallchirurgie

Psychiatrie und  
Psychotherapie

Urologie

# Strukturierte Weiterbildung: Beispiel Allgemeinmedizin



## **Kompetenzzentrum Allgemeinmedizin Hessen (Institute für Allgemeinmedizin in Frankfurt, Marburg, Gießen)**

Weiterbildungskolleg im Verlauf der gesamten  
Weiterbildung

Seminar- und Mentorenprogramm

Unterstützung und Beratung von Studierenden, ÄiW, FÄ  
mit Interesse zum Wechsel

Kontinuierliche Evaluation und systematische  
Qualitätsförderung

**NEU Weiterbildungskolleg Pädiatrie**



## **Koordinierungsstelle Weiterbildung Allgemeinmedizin (KV Hessen, LAEKH, Kompetenzzentrum, HKG)**

Auf- und Ausbau von Weiterbildungsverbänden

Förderung Weiterbildung Allgemeinmedizin

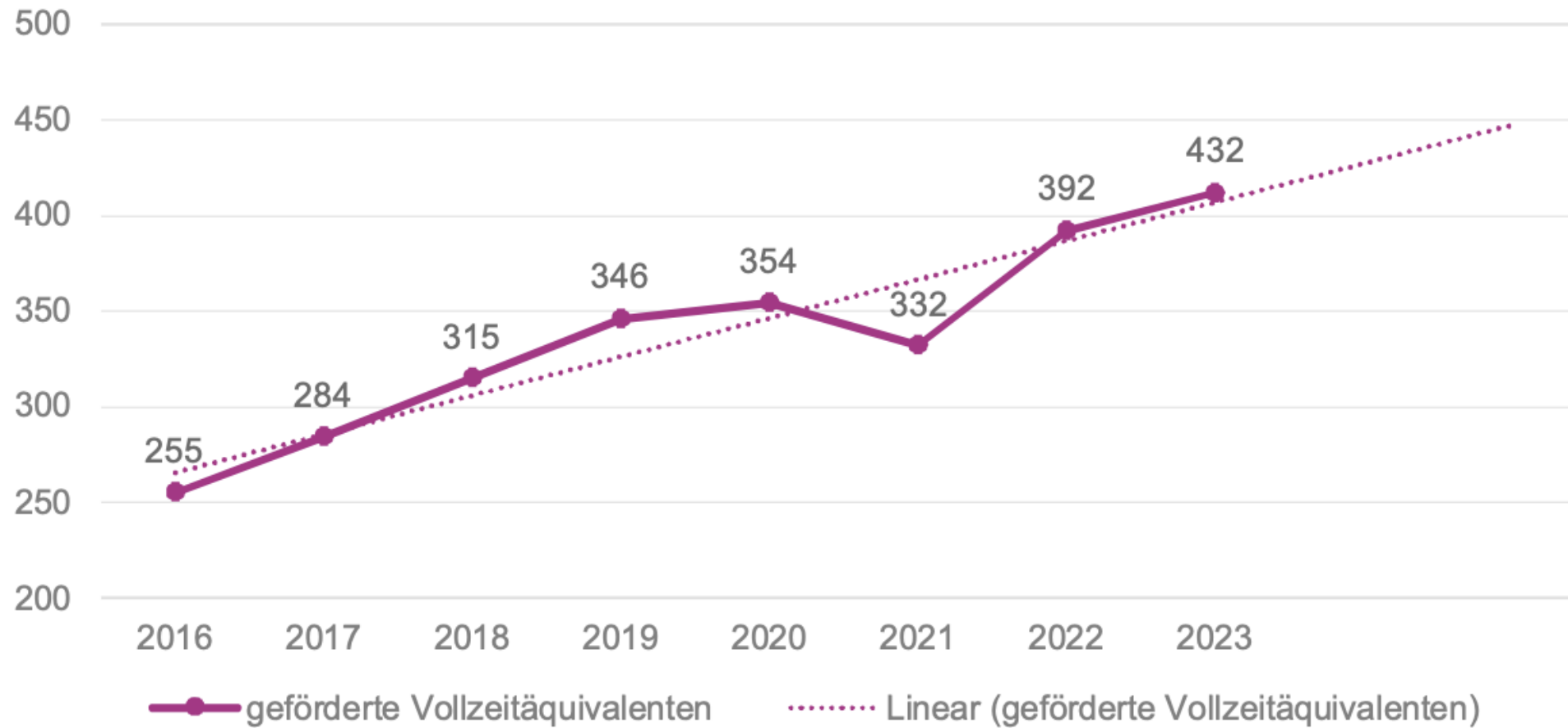
Förderung PJ

Hilfestellung bei organisatorischen Fragen

Weg in die Niederlassung

Kontakböre, Doc's Camp, etc.

# Förderung Hausärztliche Weiterbildung



Quelle: KV Hessen

# Niederlassung aus Studierendenperspektive 2022

Quelle: bvmd

BUNDESVERTRETUNG DER  
MEDIZINSTUDIERENDEN



Haus- oder fachärztliche  
Niederlassung 74%

Einzelpraxis 5%  
Gemeinschaftspraxis 50%  
Beides vorstellbar 44,5%



Fachärztlich eigene Praxis 71,2% - 2010: 74,5%



Hausärztliche eigene Praxis 42,6% - 2010: 38%



Ambulante Anstellung 77,4% - 2010: 67,3%

# Niederlassung aus Studierendenperspektive 2022

Quelle: bvmd

BUNDESVERTRETUNG DER  
MEDIZINSTUDIERENDEN



**Haus- oder fachärztliche  
Niederlassung 74%**

Einzelpraxis 5%

Gemeinschaftspraxis 50%

Beides vorstellbar 44,5%



Fachärztlich eigene Praxis 71,2% - 2010: 74,5%



Hausärztliche eigene Praxis 42,6% - 2010: 38%



Ambulante Anstellung 77,4% - 2010: 67,3%



# Niederlassung aus Studierendenperspektive 2022

Quelle: bvmd

BUNDESVERTRETUNG DER  
MEDIZINSTUDIERENDEN

<b>(alle Angaben in %)</b>	<b>Unverzichtbar</b>	<b>Sehr wichtig/ wichtig</b>	<b>Weniger wichtig/ unwichtig</b>
Mentor*innen als feste Ansprechpartner*innen	41,0	55,3	3,7
Kinderbetreuung	26,7	53,3	20,1
Flache Hierarchie	22,3	65,4	12,3
Begleitende Angebote zur Weiterbildung von medizinischer Fakultät	17,9	73,0	9,1

# Zukunft der Weiterbildung ist strukturiert

Kompetenzen werden nicht mehr vollständig in Kliniken abbildbar sein

Kooperationen zwischen stationären und ambulanten Strukturen

Ausbau der ambulanten allgemeinmed.- & fachärztlichen Weiterbildung

Kompetenzzentren? Koordinierungszentren? Weiterbildungsverbände?

Seminarprogramme?

Mentorenprogramme?